



Ziele der Maßnahmenplanung:
 Allgemeines Schutzziel: Erhaltung bzw. Wiederherstellung oder Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen gem. Anhang I und Arten gem. Anhang II der FFH-Richtlinie.
 Weitere Ziele: Pflege und Entwicklung von sonstigen (Nicht-FFH-) Biotopflächen. Mindestziel: Erhalt oder Aufwertung der Biotopausprägung. Maximalziel: Neuentwicklung von Lebensraumtypen gem. Anhang I und Habitattypen für Arten gem. Anhang II der FFH-Richtlinie.

Legende
 Die Differenzierung der Maßnahmen und der damit verbundenen Ziele erfolgt über Füllsymbole und Zusatzangaben innerhalb der Maßnahmenflächen:
 LRT-Flächen unter Angabe von Objektkennung, LRT-Code und Erhaltungszustand (s. auch Bestandsplan 2.1)
 M(x) = Maßnahmen-Code E = erhaltende Maßnahme V = Verbesserung Maßnahme
 Für LRT-Flächen der Erhaltungszustände A und B wird grundsätzlich der Erhalt (E) dienstlängst angestrebt. Für LRT-Flächen des Erhaltungszustandes C wird grundsätzlich die Verbesserung (V) dienstlängst angestrebt. Abweichungen sind je nach Entwicklungspotential auf Einzelflächen möglich. (LRT)B V, (LRT)C E.
 Sonstige Biotopflächen (s. auch Bestandsplan 2.3)
 M(x) = Maßnahmen-Code E = erhaltende Maßnahme EW = Entwicklungsmaßnahme
 Angestrebt wird der Erhalt (E) der aktuellen Ausprägung des Biotoptyps oder eine Entwicklung (EW) in Form von Aufwertung der Biotopausprägung bzw. nach Möglichkeit (kurz-/mittel-/langfristige) Überführung in LRT-Flächen oder Habitattypen für FFH-Art. II-Arten.

Maßnahmen für Offenland-Biotope
 M1 Sicherung natürlicher oder naturnaher Fließgewässerbereiche
 M2 Erhalt von Feuchtwiesen-Komplexen
 M3 2-schürige extensive Wiesenmahd (ab 15.06.)
 M4 1-schürige Mahd von feuchten Hochstaudenfluren und Nassbrachen (in Trockenjahren)
 M5 1-schürige Spätmahd von Pfeifengraswiesen
 M6 Pflegemahd (alternativ: extensive Beweidung)
 M7 extensive Beweidung
 Aufsignatur: Entkusseln
 Aufsignatur: Düngerverbot

Maßnahmen für Wald-Biotope
 M8 Waldbewirtschaftung nach Vorgaben des naturnahen Waldbaus, an Waldtyp angepasst
 M9 Langfristige Überführung von Nadel- in Laubholzbestände

Sonstige Maßnahmen, punktuelle Maßnahmen
 M10 Sukzession, Prozessschutz
 M11 Belassen eines beiderseits mind. 30 cm breiten Randstreifens in Bachabschnitten mit angrenzender Mähwiesenutzung

Maßnahmen für Arten
 M12 Anpasstes Nutzungsregime für den Großen Feuerfalter (*Lycena dispar*) / Allgrasfreifen

Pflegemaßnahmen des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA)
 Grenze Natura 2000-Gebiet 6508-303 "Grießbach, westlich Oberlinxweiler"
 Vorschlag zur Grenz Anpassung Natura 2000-Gebiet 6508-303 "Grießbach, westlich Oberlinxweiler"
 Darstellungsbereich Managementplanung

Düngerverbot im gesamten Auengrünland zum Schutz des Gewässers vor Nährstoffeintrag

Düngerverbot im gesamten Auengrünland zum Schutz des Gewässers vor Nährstoffeintrag

Managementplanung
 Natura 2000-Gebiet
 6508-303 "Grießbach, westlich Oberlinxweiler"

Maßnahmenplan

Datum	Änderung	beurteil.	gepr.

NaturHorizont Planungsbüro Halberstadt 0613 Saarbrücken Tel. 0613 286244 Fax 0613 286489 www.naturhorizont.de	Projekt Managementplanung Natura 2000-Gebiet 6508-303 "Grießbach, westlich Oberlinxweiler"	Anlage Blatt L 3.0
	Planinhalt Ziele und Maßnahmen der Managementplanung	Maßstab 1 : 2.000
Datum 19.08.2014 Gepr. 02.07.2014 Datum 03.07.2014	Name AZ/CA PH	Auftraggeber Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Keplerstraße 18 66117 Saarbrücken
Plan Nr. 131106/6		Blattgröße 140x89